

kam in den Besitz von E. Kittler. Anno 1871 indess wurde sie von einer Actiengesellschaft übernommen und bedeutend vergrössert. Schon im Juni 1872 erlag sie abermals den Flammen, erstand aber bereits im Juni 1873 wie ein Phönix wieder aus der Asche. Seitdem arbeitet sie, bedeutend erweitert, mit neuem Getriebe. Die *Schmiede* unweit der Königsmühle existirt seit 1864.

Anno 1698 wurde in dieser Gegend vom churfürstl. sächs. Hofe, dem Zaar Peter von Russland zu Ehren, ein glänzendes Fest arrangirt. Anno 1719 wurde ebenfalls in diesem Thalkessel ein grossartiges bergmännisches Fest, zur Feier der Vermählung des Churprinzen, abgehalten. „In einem künstlichen Berge,“ sagt Engelhardt, „stand ein von Erzstufen schimmernder Tempel des Saturn, zu jeder Seite ein künstlich feuerspeiender Berg, und von den Felsen beider Ufer stiegen auf Schlangenwegen 2000 Bergleute mit Grubenlichtern herab, die Neuvermählten mit Erzstufen zu beschenken.“

Während aber bei diesen und andern Festen der Churfürst Millionen verschwendete, während ganz Europa den Sächsischen Hof als den zweitglänzenden des Welttheils pries und August der Starke das zweifelhafte Lob einerntete, in Hinsicht auf Glanz und Pracht der sächsische Louis XIV. zu sein, wüthete im sächsischen Erzgebirge eine furchtbare Hungersnoth! — —